

von Carcassone (190 m) reichen, in tiefe Cañons. Berühmt ist Roquefort durch (Schaf-)Käsebereitung. — Die Cevennen, der Steilabfall des Zentralplateaus gegen Languedoc, bereiten der Eisenbahn Cette—Alais—Clermont—Nevers—Paris (800 km, 19 St.; vgl. T. I!) ähnliche Schwierigkeiten wie der Semmering.

Ausgedehnte Kanäle fördern die Industrie, welcher die Kohlenlager in den Senken von St. Etienne und Le Creuzot dienen. St. Etienne (150), die dritte Industriestadt Frankreichs, hat große Waffenschmieden und Seidenindustrie. Clermont-Ferrand (60) mit seinen düstern, größtenteils aus Lava gebauten Häusern ist jetzt der Mittelpunkt des Fremdenverkehrs. Am Westrande des Zentralplateaus herrschen um Limoges (90) mannigfache Industrien.

¶ Zwischen welchen Flüssen liegt die Auvergne, das Forezgebirge? Welche Gipfel erheben sich über 1700 m? Welcher Kanal benutzt die Senke von Le Creuzot? Welche Flüsse verbindet er? Welche Erhebungen scheiden Loire und Rhône? Welche Flüsse entsendet der NW des Zentralplateaus zur Loire? Welche eilen der Garonne zu? Welche Kronländer liegen in der Breite der Auvergne? Bestimme die Lage der Orte nach Flüssen! Warum umgehen die wichtigsten Verkehrslinien das Zentralplateau?

1. Das Zentralplateau ist ein wenig fruchtbares, an vulkanischen Erscheinungen reiches Hochland, das der Verkehr meidet. 2. Dichter besiedelt sind die buchtenartigen Täler der Allier und Loire und die Ränder. 3. Die Industrie (Eisen, Textilwaren in St. Etienne) wird durch einige Kohlenlager (Alais, St. Etienne, Le Creuzot) gefördert. Kranke benutzen häufig die Heilquellen (Clermont, Vichy). 4. Wichtig ist auch die Viehzucht (Roquefort); viele Einwohner suchen auswärts Erwerb.

§ 2. Die Saône-Rhône-Senke und Languedoc. (Alpenkarte! Vgl. II, §53.)

Welche Erhebungen umschließen die Senke im W, im O? Wie ist sie gegen die Oberrheinische Tiefebene geöffnet? Wo entspringt die Saône? Wie ist sie mit der Seine, wie Languedoc mit dem Garonnebecken verbunden? Vgl. die Strecke Monts Faucilles—Lyon—Rhônemündung und Marchquelle—Wien—Agram!

Die Saône-Rhône-Senke, einst ein Arm des Mittelländischen Meeres, wird in das Saône- und Rhônebecken geteilt. Die Scheidung bewirkt La Dombes, eine eiszeitliche Aufschüttung, welche infolge mangelhafter Entwässerung sumpf- und seenreich, unfruchtbar und ungesund ist. Im **Saônebecken** ist die Tiefebene um Châlon¹⁾ sehr fruchtbar (Mais). Weinreich ist die Umrandung im W und O (Abfall des Plattenjuras); um Dijon gedeiht an der Côte d'Or der Burgunder. Die Kalkflächen des Französischen Juras aber sind nicht fruchtbar; doch blüht dort die Uhrenindustrie in

¹⁾ Dijon I + 2.2; VII 20.8 J. M. 10.5 } Suche die Unterschiede gegen-
Lyon + 2.4 21.2 11.5 780 mm } über Wien festzustellen!